

Neue Tafel informiert über Historie des Lampertheimer Hallenbads

23.3.2022

VON

ROSI ISRAEL



Die Bürgerstiftung hat eine neue Infotafel am Hallenbad gestiftet. © ROSI ISRAEL
Lampertheim. Das Außengelände vor dem neu sanierten Hallenbad der Biedensand Bäder ist fertig gestaltet. Wenn es grünt, wird die bepflanzte Anlage mit dem von der Bürgerstiftung Lampertheim spendierten Schild ein perfektes Gesamtbild ergeben. Dort wurde das zehnte Schild aus der Reihe „Historisches Lampertheim“ enthüllt.

Bärbel Jakob, Mitarbeiterin des „Südhessen Morgen“, sei einst die Ideengeberin dieser Schilderaktion gewesen, erklärte der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Erich Maier. Sie habe ihren Vorschlag aus Ostfriesland in die Spargelstadt mitgebracht. Die Schautafeln sind in der Lampertheimer Kernstadt und in Stadtteilen zu finden. Den Impuls, auch vor dem Hallenbad solch eine Schautafel aufzustellen, sei von Marius Schmidt, dem Bäder-Chef und Ersten Stadtrat, gekommen, sagte Maier. Beim Vorhaben, die Idee zu verwirklichen, die Infotafeln zu erarbeiten und aufzustellen, halfen außerdem der Stadtarchivar Hubert Simon und die Technischen Betriebsdienste der Stadt Lampertheim. Mit den Informationstafeln wolle die Bürgerstiftung an geschichtsträchtige Gebäude, Einrichtungen und Orte erinnern sowie die Arbeit der Stiftung in das Bewusstsein der Bürger rücken.

„Das Hallenbad wurde im September 1973 eröffnet, wird im nächsten Jahr also ein halbes Jahrhundert alt“, erläuterte Schmidt. Dieses Jubiläum sei schon eine Würdigung wert. Das Foto auf der Tafel wurde im Jahr 1972 aufgenommen, vermutete Archivar Simon. Im Text erfährt der Lesende, dass es für die

Lampertheimer schon immer ein besonderes Privileg gewesen sei, schwimmen zu gehen. Auf Antrag der SPD befasste sich die Stadtverordnetenversammlung schon 1969 mit dem Bau, in Unterstützung des ehemaligen Bürgermeisters Hans Pfeiffer. Die Schwimmhalle sollte sportlichen Zwecken und zur Erholung dienen. Pfeiffer nannte das Bad ein „Werk der 1000 Hände.“ Im Stadtparlament habe es immer den Grundkonsens gegeben, die Bäder aufrechtzuerhalten. Bei der Bürgerstiftung sei Schmidt mit seinem Vorschlag auf offene Ohren gestoßen.

Der Chef der Biedensand-Bäder konnte auch sogleich die neue Corona-Regelung mitteilen: „Die Anmeldung für das Hallenbad entfällt.“ Seit der Sanierung und Wiedereröffnung im November lernten 402 Kinder schwimmen oder seien auf dem besten Weg dazu, betonte Schmidt. Darum blicke er in eine gute Zukunft. Er bedankte sich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

„Geplant ist, noch zwei weitere Schilder ‚Historisches Lampertheim‘ aufzustellen, auf dem Stadtfriedhof, um auf den jüdischen Friedhof hinzuweisen, und im Stadtteil Hüttenfeld im Bereich der Seehof-Grundschule“, berichtete Erich Maier.